

# Wohnen mit **CHIC**

*Französischer  
Wohnstil, Teil 2:  
Eine Modedesignerin  
lebt mit ihrer  
Familie in einer  
liebvoll umgebauten  
Boutique in einem  
Pariser Hinterhof*

TEXT UND STYLING CHARLOTTE HUGUET  
REDAKTION JUDITH JENNER  
FOTOS LOUISE DESROSIERS/MILK/VEGAMG

**VERSPIELT** Durch den Materialmix aus Holz und Leder wirkt der Raum warm und gemütlich. Das Sofa ist von Caravane und der lederne Sessel „Butterfly“ von Jorge Ferrari Hardoy für Knoll. Das Wandregal wurde eigens für das Wohnzimmer entworfen



## EINGEBAUTE BÄNKE MIT KISSEN VOR DEN FENSTERN LADEN DAZU EIN, DEN BLICK INS FREIE ZU GENIEßEN

### FREUNDLICH

Die lange Bank an den Fenstern lädt zum Rasten ein. Die bunten Kissen sind Souvenirs von verschiedenen Reisen (a)

### PERSÖNLICH

Der Tisch im lichtdurchfluteten Essbereich wurde aus dem Tor einer chinesischen Pagode gefertigt. Die Ledersessel sind antike Schätze (r)



**F**eminine Schnitte, bunte Muster und zurückhaltende Eleganz zeichnen die Kollektionen des Pariser Modelabels Roseanna aus. Seine Gründerinnen Anne-Fleur Broudehoux und Roxane Thiéry sind seit ihrer Kindheit beste Freundinnen. 2007 wagten sie den Sprung ins kalte Wasser und machten sich selbstständig.

Ebenso achtsam, wie Anne-Fleur Broudehoux nach Inspirationen und neuen, ungewöhnlichen Materialien für ihre Kollektionen Ausschau hält, sah sie sich zusammen mit ihrem Lebensgefährten, dem Modefotografen Thierry Lebraly, nach einer Wohnung um. Es dauerte ein Jahr, bis sie im zehnten Pariser Arrondissement eine echte Perle aufateten: ein ehemaliges Geschäft, das sich in einem Hinterhof über zwei Etagen zieht. Kein Straßenlärm, der stört, ein Domizil mitten in der Stadt.

**WAS BEIDE BEREITS BEIM ERSTEN BESUCH** ins Herz schlossen, war die mehr als 100 Jahre alte Holzterrasse mit ihrem schmiedeeisernen Geländer. Sie verbindet das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss. Dort richteten Anne-Fleur Broudehoux und Thierry Lebraly ihr Wohnzimmer um die Treppe herum ein: Ein nacht- ▶



**KONTRASTREICH** Die Kombination von hell und dunkel, modern und antik, Holz und Stahl verleiht dem Raum Charakter. Der Berberteppich stammt aus Marokko



**ERHELLT** Das Glasdach vergrößert den Raum optisch, und auch die improvisierte Trennung von Schlaf- und Ankleidebereich schöpft die Größe des Raums gelungen aus



## LIEBEVOLL ARRANGIERTE VINTAGE-STÜCKE WERDEN MUTIG MIT MODERNEM DESIGN KOMBINIERT

blaues Sofa hebt sich von den schwarz gestrichenen Dielen ab. Ein weißes Regal an der gesamten Querseite des Raums beherbergt Bildbände, Technik und gesammelte Schätze, darunter Souvenirs und Flohmarktfundstücke. Alles ist so liebevoll arrangiert, dass es wie aus einem Guss wirkt.

Statt einer sterilen Einrichtung aus dem Katalog kombinierten die Hausherren mutig Vintage-Stücke mit modernem Design. Viele Möbel sind Marke Eigenbau oder stammen von befreundeten Designern. Natürliche Materialien wie Holz und Leder geben den Räumen eine warme Ausstrahlung.

**AN DAS WOHNZIMMER** schließen sich der Essbereich und die offene Küche an. Über der schwarzen Küchenzeile hängen Holzregale, auf denen offenen Schalen und Gläser stehen. Freischwinger und Holzstühle gruppieren sich auf einem bunt gemusterten Berberteppich

aus Marokko um einen großen Holztisch, an dessen Stirnseite auch der schwarze Hochstuhl des knapp zwei Jahre alten Söhnchens Joseph steht.

Er hat sein Spielzimmer ebenfalls in der ersten Etage der Maisonette-Wohnung, während sich im Erdgeschoss das Schlafzimmer, der begehbare Kleiderschrank und das Bad befinden. Hier sind die Dielen weiß gestrichen und lassen das naturgemäß etwas dunklere Erdgeschoss heller wirken. Dabei haben die Bewohner zum Glück das Privileg, dass die gesamte Wohnung lichtdurchflutet ist. Das Schlafzimmer wird durch ein Oberlicht zusätzlich erhellt. Eingebaute Bänke mit Kissen vor den Fenstern laden dazu ein, den Blick ins Freie zu genießen. Lediglich Josephs Zimmer wirkt wie ein gemütlicher Kokon. Darunter befindet sich die Terrasse – ein echter Luxus mitten in der Stadt. Bis auf die Treppe und das schwarze Parkett im ersten Obergeschoss erinnert nicht mehr viel an den ▶

**UNIKAT**  
Die Wickelkommode und der Schrank im Kinderzimmer wurden aus Sperrholz maßgefertigt (o. l.)

**FAMILIÄR**  
Thierry Lebraly und Anne-Fleur Broudehoux mit ihrem Sohn Joseph (o. r.)



## DER CHARMANTE STIL DES ALTEN AMBIENTES IST ERHALTEN GEBLIEBEN

**STILVOLL** Die filigranen dunklen Elemente verleihen dem hellen Badezimmer eine klassische Atmosphäre (l.)

**STEIN & STAHL** Die frei stehende Badewanne greift das Pariser Flair auf. Der Duschvorhang in Marmoroptik ist von Ferm Living (u. l.)



ursprünglichen Zustand des Hauses. Fast alles musste neu gebaut werden: vom Bad samt Badewanne mit Löwenfüßen aus zweiter Hand und mit seinen Fliesen, die von alten U-Bahnhöfen inspiriert sind, über die Küche bis hin zu Wänden und Türen zur Unterteilung der Räume.

Den Umbau gestaltete die Pariser Architektin Stéphanie Lizée, die auch den Showroom des Modelabels Roseanna einrichtete. Sie achtete sehr darauf, dass der Charme des Hauses erhalten blieb. Die hölzerne Balkendecke wurde lediglich weiß überstrichen, die Steinmauern zum Teil nur rudimentär verputzt und übermalt. Einen ausgedienten Schornsteinschacht transformierte die Architektin in ein Regal. In Nischen baute sie Schränke und Abstellkammern ein, sodass die gesamte Fläche optimal ausgenutzt wird.

Im Schlafzimmer schließt das Bett am Kopfende mit einem Raumteiler aus Sperrholz ab, der die Garderobe abtrennt. Das gleiche Material setzt sich in einem Regal fort, das um eine Säule herum angeordnet wurde. Konstruktionen wie diese sorgen dafür, dass sich die Bausubstanz in der Einrichtung auf harmonische Weise fortsetzt und zu einer Einheit verschmilzt.

**ANNE-FLEUR BROUDEHOX UND THIERRY LEBRALY** haben sich mithilfe der Architektin Stéphanie Lizée eine kleine Ruheinsel mitten in der Stadt geschaffen. Fast erinnert es an ein Ferienhaus auf dem Land, so hell und einladend wirkt es. Den kreativen Bauherren gelang dieser Eindruck durch den Respekt vor der alten Bausubstanz und ihr Stilempfinden. ■